

# Samerberg: Wanderbus Angebot wird erweitert

*ÖPNV Themen im Samerberger Gemeinderat - Mit Gästekarte kostenlos Bus fahren*

**Fortschritte macht die Gemeinde Samerberg beim Thema Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV). Bürgermeister Georg Huber berichtete, dass auch der Landkreis bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplans die Verkehrsprobleme der Tourismusorte berücksichtigen möchte. Ein erster Schritt ist die Ausweitung des Angebots vom „Samerberger Wanderbus“. Dieser soll ab der neuen Sommersaison nicht nur eine Hin- und Rück von Rosenheim zum Samerberg anbieten, sondern zwei Fahrten.**

Die Linie verkehrt zwischen Pfingsten und Oktober jeweils an Sonntagen und Feiertagen und gilt als kostengünstige Alternative zum Auto. Auch die Kurorte Bad Feilnbach und Bad Aibling sind in die Route integriert. Außerdem soll der Wanderbus nicht nur bis Grainbach fahren, sondern auch die Wanderparkplätze in der Spatenau und am Duftbräu anfahren.

„Die erhöhte Kostenbeteiligung nehmen wir gerne in Kauf, wenn damit ein Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssituation möglich ist“, so Bürgermeister Georg Huber. Das neue Angebot müsse aber besser beworben werden, hieß es in der Sitzung.

## **Mit Gästekarte kostenlos Bus fahren**

Der Samerberg will den Urlaubsgästen einen weiteren Service anbieten. Wer seine gültige Gästekarte vorweist, darf künftig bei den Buslinien des RVO (Regionalverkehr Oberbayern) nach Achenmühle, Rohrdorf, Frasdorf, Prien, Nußdorf, Brannenburg und Rosenheim kostenlos mitfahren. „In vielen Tourismusgebieten ist dieser Service bereits üblich“, ergänzte Monika Schimanski, die Leiterin der Samerberger Gästeinformation. Der Gemeinderat begrüßte das neue Angebot und befürwortete eine entsprechende Kostenbeteiligung.

## **Landwirtschaftsweg geplant**

Samerbergs Landwirte wollen über ihren Berufsstand besser aufklären und gehen jetzt mit einem besonderen Projekt an die Öffentlichkeit. Geplant ist ein „Landwirtschaftsweg“. „Auf über 20 Schautafeln soll entlang bestehender Wanderwege über die enorme Bedeutung der Landwirtschaft informiert werden“, erläuterte Roswitha Estermann, die Initiatorin des Projekts.

Breite Unterstützung erfährt das Thema nicht nur von den Samerberger Bauern, die sich tatkräftig bei der Planung und Durchführung beteiligen wollen, sondern auch von den landwirtschaftlichen Fachbehörden, den einschlägigen Berufsverbänden und den Molkereien. Auch etliche Sponsoren haben ihre finanzielle Hilfestellung zugesichert. Auch der Gemeinderat begrüßte das Konzept und stellte wie schon der Tourismusverein einen Zuschuss in Höhe von 2000 Euro in Aussicht.

„Das Konzept des landwirtschaftlichen Themenwegs ist für Einheimische und Gäste gleichermaßen spannend“, verspricht Monika Schimanski, die Leiterin der Gästeinformation. Eine entsprechende begleitende Öffentlichkeitsarbeit sei in Vorbereitung.

## **Bebauungsplan Grainbach-Heubergstraße**

Am westlichen Ortsausgang von Grainbach sollen vier neue Bauparzellen ausgewiesen werden. Hierfür gab der Samerberger Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung Grünes Licht. Bürgermeister Georg Huber stellte den Entwurf des Bebauungsplans Grainbach-Heubergstraße vor. Zwei der Grundstücke kann die Gemeinde im Rahmen des Einheimischen-Modells weiterveräußern. Der betroffene Bereich ist rund 2500 m<sup>2</sup> groß und soll als „Allgemeines Wohngebiet“ ausgewiesen werden. Die maximal überbaubaren Grundflächen liegen bei 130 m<sup>2</sup>, die Wandhöhen schwanken

zwischen 5,80 und 6 Metern. Der im Entwurf festgelegte Wendehammer soll nach Meinung des Gemeinderats so festgesetzt werden, dass eine spätere Fortsetzung der Straße möglich wird. Auch die dargestellten Bäume entlang der Heubergstraße sollen im Zuge der Planungen nochmals überprüft werden. Zudem ist noch eine exakte Geländevermessung notwendig.

#### **Bericht zum Trinkwasser**

Über den aktuellen Stand bei der Samerberger Trinkwasserversorgung informierte Rupert Aicher. Der Mitarbeiter der Wasserversorgung berichtete, dass die vom Gesundheitsamt angeordnete Chlorierung noch einige Tage dauern solle. Anschließend werden erneut Labor-Proben im gesamten Netz genommen, bevor die Chlorung eingestellt werden könne. Als mögliche Ursache der Verunreinigung vermutet Aicher Baumaßnahmen einer Fremdfirma, die das Leitungsnetz beschädigt haben.